

Turnverein Wilsdruff.

Das ergebene unterzeichnete Comité gestattet sich hierdurch zu der am

18. und 19. August 1888

stattfindenden

25jährigen Jubelfeier des Turnvereins Wilsdruff

ein hochgeehrtes Publikum von hier und Umgegend ganz ergebenst einzuladen.

Fest-Programm:

Sonnabend, den 18. August, von Nachmittags 4 Uhr an Empfang ankommender Turner, Abends 8 Uhr **Commerz** im Saale des Hotels „zum weißen Adler“, bestehend in: 1) Marsch z. Op.: „Die Follunger“, 2) Begrüßungsgefang: „Früh und frei und fromm und fröhlich“, 3) Begrüßungsrede, 4) Ouverture: „Saar und Zimmermann“ von Lortzing, 5) Gesang: „Dir möcht ich diese Lieder weihen“ (Männerchor), 6) Ansprache an die Jubilare, 7) allgemeiner Gesang: „Deutschland, Deutschland, über alles“, 8) Berichterstattung über die 25jährige Vereinsthätigkeit, 9) Frühlingskinder, Walzer, 10) Gesang: Zwei Volkslieder: a. „Zu Straßburg“, b. „Es geht bei gedämpfter Trommel“ (Männerchor), 11) Hocus-Focus, großes Potpourri von Schreyer, 12) Gesang: „Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald“, 13) Gemeinschaftlicher Gesang: „Stimmt an mit hellem hohem Klang“.

Sonntag, den 19. August, 1) früh 5 Uhr Reveille, 2) von Vormittags 10 Uhr an Empfang ankommender Turner, 3) von 11 Uhr an Concert auf dem Marktplatz, 4) Nachmittags 1/2 Uhr Aufstellung des Festzuges an der Stadtkirche, 5) auf dem Festplatze allgemeiner Gesang: „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“, 6) **Festrede**, 7) Allgemeiner Gesang: „Turner, auf, zum Streite“, 8) **Schauturnen** und **Instrumental-Concert**.

Entree zum Festplatze: **20 Pfg.**

An die geehrten Bewohner von Wilsdruff richten wir die freundliche Bitte, durch Schmückung der Häuser und Straßen mit Kränzen, Guirlanden und Flaggen das Jubelfest des Turnvereins verschönern zu helfen.

Wilsdruff, am 11. August 1888.

Das Festcomité.

Für die zahlreichen und mannigfachen Beweise herzlichen Wohlwollens, welche uns an unserem Hochzeitstage zu Theil geworden sind, sprechen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Wilsdruff, am 13. August 1888.

Albert Regelin und Frau.

Wo ist Naucke?

450 Mark Kirchengelder
sind sofort auszuliehen.
Wilsdruff.

Legler.

Mosaikplatten, Pflasterplatten,
glasierte Thonrohre, Tröge etc.

in I. und II. Wahl,
letztere mit bedeutendem Rabatt.

Elbn-Elbe.

Cölln-Reizner Chamotte- u. Thonwaarenfabrik
Richard Müller & Co.

Sommersprossen

verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von

Bergmann's Liliemilchseife

allein fabricirt von Bergmann & Co. in Dresden. 50 Pfennig das Stück. Depot bei Apotheker Leutner.

Ein junges, zuverlässiges Mädchen
vom Lande wird zu miethen gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Am Sonntag ist ein **Mops**hund mit stählernem Halsband abhanden gekommen; gegen gute Belohnung abzugeben bei
Julius Vogel in Wilsdruff.

Wo ist die Familie Naucke?

Freiwillige Feuerwehr.

Heute Dienstag Abends 1/8 Uhr Uebung.

Das Commando.

Dank.

Bei dem so schmerzlichen Verluste, welchen wir durch den Tod unserer theuren Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Agnes Franziska Bretschneider,
erleiden mußten, ist uns von so vielen Seiten die herzlichste Theilnahme bewiesen worden, daß es uns drängt, hiermit nochmals unseren **innigsten Dank** dafür auszusprechen.

Wilsdruff, den 11. August 1888.

Friedrich Bretschneider
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen

Linden-
schlößchen.



Beginn
5 Uhr.

Wie hat sich die Familie Naucke amüsirt?

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 10. August.
Eine Kanne Butter kostete 2 Mark 10 Pf. bis 2 Mark 20 Pf. Ferkel wurden eingebracht 160 Stück und verkauft à Paar 5 Mark — Pf. bis 21 Mark — Pf.

Weizen, 11. August. 1 Ferkel 6 Mk. — Pf. bis 10 Mk. 50 Pf. Eingebracht 330 Stück. 1 Läufer 24 Mk. — Pf. bis 54 Mk. — Pf. Butter 1 Kilogramm 2 Mark 32 Pf. bis 2 Mark 40 Pf.

Dresden, 10. August. (Getreidepreise.) An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen, weiß 178—185 Mk., Weizen, braun 175—180 Mk., Korn 132—136 Mk., Gerste 130—140 Mk., Hafer 140—144 P. — Auf dem Markte: Hafer pro Heftoliter 6 Mk. 60 Pf. bis 7 Mk. 60 Pf. Kartoffeln 4 Mk. 50 Pf. bis 5 Mk. 50 Pf. — Butter 1 Kilogramm 2 Mk. — Pf. bis 2 Mk. 60 Pf. Hen pro Centner 3 Mk. 20 Pf. bis 4 Mk. — Pf. Stroh pro Schock 30—32 Mk.

Redaction, Druck und Verlag von H. A. Berger in Wilsdruff.



Baumwollene Regenschirme, 1 Mk. 50 Pf.,
Zanella-Regenschirme, 2 Mk. 50 Pf. bis 5 Mk. 50 Pf.,
Gloria-Regenschirme, 3 bis 7 Mk.,
Halb- u. Reinsidene Regenschirme, 7 bis 15 Mk.
Herrensonnenschirme, 1,50, 2,50, 3 Mk.,
Damensonnenschirme, 1,50 bis 12 Mk.,
Kinder-Regen- und Sonnenschirme.

Spazierstöcke: Echte Weichsel, Olive, verschiedene andere Naturstöcke, Rohrstöcke mit Metallgriffen, Pfefferrohrstöcke mit schönen Horngriffen u. s. w.

Kinderstöcke von 10 Pf. an empfiehlt

Wilsdruff.

Oswald Hoffmann.

Weidesettes Hammelfleisch

empfehlen billigst

E. Gast.

Strohseile

empfehlen

Bernh. Glöss, Deuben.

Dhmann's Hühnerhof, Grumbach,
verkauft junge gemästete Enten.

Ein **Trauring** wurde gefunden; abzuholen bei


Th. Andersen.

Agenten

für eine gut eingeführte **Militärdienst- u. Aussteuer-Vers.-Gesellschaft** gesucht. Offerten unter **U. W. 280 „Invalidendank“** Dresden erbeten.

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend.

Brause-Limonade-Bonbon
PATENT



Man lasse einen Bonbon in einem Glase Wasser sich ruhig 1—2 Minuten auf-Röhen, alsdann erat rühre man um, und ein Glase erfrischende Brause-Limonade ist fertig.

mit
Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Maiwein-, Kirschen- und
Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch Aufgüssen
von Wasser und Wein zur Herstellung eines Glases

Champagner-Imitation.

Die Brause-Limonade-Bonbons (patentirt in den meisten Staaten)
bewahren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürfnissen, und sind
daher sowohl im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen,
Landpartien, Jagden, Manöver, sowie für Bälle, Concerte,
Theater etc. zu empfehlen. Auf die bequemste und schnellste Art —
in einem Glase Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und
kühlendes, dabei gesundes Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. Pf.
" " 5 " " 55 "
Kistchen mit 96 " 9 " 60 "

Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stoll-
werck oder Chocoladen und Bonbons vorräthig, oder werden auf
Verlangen von denselben bestellt.